Rezensionen von Buchtips.net

Tash Aw: Die Seidenmanufaktur Zur schönen Harmonie

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-498-00071-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,21 Euro (Stand: 21. August 2025)

Aus der Sicht seines Sohns Jasper wird die schillernde Figur Johnny Lim portraitiert, geboren 1920 in China als Lim Seng Chin, der von den Briten als Kuli für den Bergbau nach Malaysia geholt wurde. Jasper beschreibt zunächst sachlich wie ein Historiker, wie das Leben seines Vaters verlaufen sein könnte, und ergänzt historische Fakten mit eigenen Erinnerungen. Johnny ist ein begabter Tüftler und kann jede Maschine reparieren. Nachdem er einen Vorgesetzten im Affekt schwer verletzt hat, findet er in Tiger Tans Stoffladen Arbeit. Er entwickelt sich zum gewieften Händler. Bald geht das Bild des radelnden Johnny, der mit einem gut verschnürten Stoffpaket auf dem Gepäckträger durch den Monsunregen von Dorf zu Dorf radelt, in die lokale Geschichte ein. Als mobiler Verkäufer erhält er nebenbei alle für die Kommunistische Partei Malaysias wichtigen Informationen. Unter dem Deckmantel der Seidenmanufaktur könnte Johnny Schwarzhändler und Kollaborateur für die japanischen Besatzer gewesen sein - doch die Charakterisierung des erfolgreichen Geschäftsmannes könnte ebenso durch den Blick seines Sohnes verzerrt sein.

Das einzige Foto seiner früh verstorbenen Mutter Snow Soong das Jasper noch besitzt, zeigt die Ruine eines Gebäudes. Diese Ruine verknüpft die drei Teile des Buches miteinander. Im mittleren Teil können wir in Snows Tagebuch die komplizierte Beziehung zwischen ihr, ihrem Mann Johnny, dem Japaner Mamoru und dem Engländer Peter Wormwood nachlesen. Im letzten Teil kommt der greise Wormwood zu Wort, der sein ganzes Leben in Malaysia verbrachte. Die Dreiteilung verdeutlicht, wie unterschiedlich alle Beteiligten die Frage beantworten, ob Johnny mit den Japanern kollaborierte oder nicht.

An Taws Erstlingsroman habe ich hohe Erwartungen gehabt, die nur teilweise erfüllt wurden. Mit Abstand am besten gefallen hat mir der erste Teil des Buches mit der Beschreibung Johnnys aus der Sicht seines Sohnes.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[17. März 2006]

Tash Aw: Atlas der unsichtbaren Welt

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-499-24946-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,70 Euro (Stand: 22. August 2025)

Wenn sich in Indonesien die Erde leicht bewegt oder sich das Meer anders verhält als üblich, deuten viele die Veränderungen in der Natur als Vorzeichen für eine drohende Katastrophe. Nachdem General Sukarnos Soldaten Adams Adoptiv-Vater Karl verhaftet hatten, fielen Adam die schlechten Zeichen ein, die er im vorigen Jahr noch nicht richtig gedeutet hatte: die Insel Nusa Perdo, auf der Adam lebt, war von außergewöhnlicher Trockenheit und einer Rattenplage heimgesucht worden. Adam war 10 Jahren von Karl, einem niederländischen Künstler, aus dem Waisenhaus adoptiert worden. An seine frühe Kindheit erinnert Adam sich kaum; er weiß nur, dass er einen Bruder haben muss. Bei Karl, der sich als indonesischer Staatsangehöriger stets sicher gefühlt hat, verbringt Adam auch ohne materielle Reichtümer eine idyllische Kindheit. In Adams Leben reihen sich abenteuerliche Geschichten von Schiffswracks an Schwimmen und Fischen am Riff und an einfache Mahlzeiten, die Karl zubereitet.

Karl hatte sich vergeblich auf seine Indonesische Staatsangehörigkeit verlassen und muss nun befürchten, gegen seinen Willen in die Niederlande abgeschoben zu werden. Für den 16jährigen Adam, der plötzlich sich selbst überlassen ist, bietet Karls Verhaftung den Anlass, sich endlich auf Suche nach seiner Mutter zu machen. Auf den Inseln ist es normal, dass Kinder keinen Vater oder keine Mutter haben. Adam möchte wenigstens eine Vergangenheit haben. Er will wissen, welches Elternteil nicht mehr lebt - sein Vater, seine Mutter oder sogar beide. Adam hat bemerkt, dass er allmählich die Erinnerung an seinen Bruder verliert, er will verhindern, dass die Vergangenheit ihm völlig entgleitet. Adam reist von Insel zu Insel, durchquert Java und erinnert sich an die Zeit, als er als kleiner Junge völlig verängstigt zu Karl gekommen ist. Es sind sehr stimmungsvolle Erinnerungen an kühle Morgen am Meer. Johan, Adams älterer Bruder, wurde damals von einer einheimischen Familie adoptiert, die mit ihm und den jüngeren Geschwistern nie darüber sprach, dass Johan noch einen Bruder hat. Obwohl Johan noch vor den jüngeren Halbgeschwistern der Familie Liebling seiner Mutter ist, bedrücken ihn dunkle Schuldgefühle. Auch Johan will nun endlich etwas über seinen leiblichen Bruder erfahren.

Margaret Bates, die seit 20 Jahren in Djakarta lebt und arbeitet, erkennt auf einem Zeitungsfoto schemenhaft einen weißen Häftling. Margaret befürchtet, dass es sich um Karl handelt, den sie als junges Mädchen gekannt und geliebt hat. Sie sucht Hilfe bei einem befreundeten Journalisten und lässt Kontakte zur amerikanischen Botschaft wieder aufleben. Bill, ihr Ansprechpartner in der Botschaft, stellt klar, dass von ihm in der Sache Karl keine Leistung ohne Gegenleistung zu erwarten ist. Auch Adam sucht inzwischen Hilfe bei der Suche nach Karl und gerät dabei an Margarets engsten einheimischen Mitarbeiter Din. Din ist Mitglied einer gewaltbereiten sozialistischen Widerstandgruppe und auffällig interessiert am Schicksal des einfachen Jungen von der Insel.

Die Spurensuche zweier Jugendlicher, die als kleine Jungen voneinander getrennt wurden, verknüpft Tash Aw in "Atlas der unsichtbaren Welt" zu einer bewegenden, spannenden Geschichte vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des gescheiterten kommunistischen Aufstands in Indonesien von 1965. Aw beschreibt mit großer Glaubwürdigkeit die Empfindungen der Brüder, die sich selbst auf die Suche nach ihrer Herkunft machen. Der Autor nutzt die Figur der Indonesien-erfahrenen amerikanischen Wissenschaftlerin Margaret als Verbindung zwischen persönlicher Geschichte und Zeitgeschichte und bringt so seinen Lesern geschickt die Mentalität der Einwohner der ehemaligen niederländischen Kolonie nahe.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[31. August 2009]